



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 11. Februar.

Bekanntmachungen.

Haus-Verkauf. Das auf hies. Neumarkt in der Logengasse sehr freundlich gelegene, vor 2 Jahren ganz neu und massiv von Stein erbaute **Stephansche** Wohnhaus mit 4 Stuben, 4 Kammern, 4 Küchen, Hofraum, 4 Torst. und sonst. Zubehör, soll umzugs halber **billig mit 300 Thlr. Anzahlung** verkauft und **sofort** übergeben werden. Auskunft hierüber ertheilt der Auct. Comm. **Rindfleisch** hier.



Ein 6 octaviges Pianoforte in Tafelform steht billig zum Verkauf **Brühl Nr. 354.**



Einige Schlitten, nebst englischen Geschirren und Geläuten sind vorrätzig bei dem Sattlermeister C. Kloppe.

Haus- und Garten-Grundstücks-Verkauf in Merseburg.

Der mir zugehörige, in hies. Unteraltenburg sehr gut gelegene, ca. 4 Morgen haltende und mit schöner **Baumanpflanzung** versehene früher Dautsche Garten, worinnen **jetzt ein ganz neu und massiv** erbautes Wohnhaus mit 7 Stuben, div. Kammern, Küchen, eingestr. Hofraum, Scheune, Stallung und Waschhaus befindlich ist, soll kommenden

Montag den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst meistbietend unter günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kauflustige und namentlich Kunstgärtner mit dem Bemerken einlade, daß die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben und mit übernommen werden kann. Nähere Auskunft wird vor dem Termine durch Herrn Secret. **Rindfleisch** hier ertheilt.

Merseburg, den 6. Februar 1865.

Franz Buschendorf, Deconom.

Haus-Verkauf.

Mein auf dem Neumarkt Nr. 864 belegenes brauberechtigtes Wohnhaus, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küchen, Garten und sonstigem Zubehör, bin ich gesonnen Veränderungen halber aus freier Hand zu verkaufen.

Garbe.

Einige Hundert Schock Futter- und Krummstroh liegen zum Verkauf bei **C. Berger** vor dem Gotthardtsthor.

Holz-Auction.

Montag den 20. Februar c., Vormittags 10 Uhr, sollen in den gräßlich von Hohenthal'schen Forsten, District Burgholz,

- circa: 22 eichene Schäfte (8 bis 34" mittl. Durchmesser),
- 20 rüsterne Schäfte,
- 10 weisbuchene Schäfte,
- 3 erlene Schäfte,
- 17 Alstr. Scheit,
- 20 Hausen Abraum

Öffentlich und meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Sammelplog: im Schlage selbst, zwischen Horburg und Dölskau.

Forsthaus Thiergarten, den 8. Februar 1865.

Der Förster König.

Logis-Vermiethung.

Eine Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Stubenkammer, sämmtlich neu ausgestatt., Küche, Boden, 2 Holzställen, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, ist zu vermieten und zum 1. April zu bestehen.

C. C. Zeiger, Delgrube 326.

Auch kann daselbst ein Lehrling unter annehmbaren Bedingungen zu Osnern ein Unterkommen finden.

Ein zweispänniger Korbschlitten ist zu verkaufen Vorstadt **Neumarkt Nr. 860.**

Jagd-Verpachtung.

Die jetzt pachtlos gewordene Jagdmarkung der Flur Neipisch soll auf Sonnabend den 18. d. M. öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Neipisch, den 8. Februar 1865.

Böhme, Ortsrichter.

Logis-Vermiethungen.

An ruhige Leute sind in meinem Hause am Entenplane 2 freundliche Wohnungen zu vermieten.

Seinr. Schulze jun.

Nächsten Dienstag ist wieder frisches Riechtbier in der Stadt-Brauerei zu haben.

C. Berger.

Feinstes pensylvanisches Petroleum (Erdöl)

empfehlend und empfiehlt in fast geruchloser Qualität zum billigsten Preis **Louis Kathe, Klempnermeister.**

Hamburger Rauchfleisch, roh und gekocht, Holländer Speckbäcklinge, Limburger- und Schweizerkäse, große schöne Apfelsinen, das Duzend 18 Sgr., Citronen, kleine Vollheringe, das Duzend 6 Sgr., Sardinen, Anchovis und Brücken erhielt

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Ärztliches Zeugniß.

Die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**, welche mir zur Prüfung vorgelegt wurden, haben vor allen andern gegen Heiserkeit und Husten etc. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie nur aus Zucker und Pflanzensäften bestehen, daher vom Körper leicht afficinirt werden und die Verdauung nicht stören. Da sie außerdem keinerlei unangenehmen Beigeschmack haben, so werden sie selbst von Kindern und zarten Personen ohne Widerwillen genossen, wie ich mich selbst in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Dr. Bürkner, pract. Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer und dirig. Arzt des Augusti-Hospitals in Breslau.

Genannte Stollwerck'sche Brust-Bonbons sind echt zu haben à 4 Sgr. per Packet in **Merseburg** bei **F. A. Voigt**; sowie in **Halle** bei **C. F. Wäntsch**; in **Weisfenfels** bei **C. F. Zimmermann.**

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1864 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2010 Pers. mit 4,353,000 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 26600 Pers.,
die Versicherungssumme auf 46,170000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa 12,650000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von mehr als 2,150000 Thlr. waren nur 934000 für 575 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über **Zwei Millionen Thaler**

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die Jahre 1865 und 1866 eine Dividende von je

38 Procent

ergiebt.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

Otto Beckolt in Merseburg.
L. Sildenhagen in Halle.
Carl Aug. Goldberg in Lützen.
J. C. Biener in Quersfurt.
Ferd. Seyland in Weissenfels.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen

alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Zahnwolle** à Hülle 2½ Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Aromatische Gichtwatte,

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gliederreizen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Neuer Beweis für die Vortrefflichkeit der aromatischen Gichtwatte.

Die gesandte aromatische Gichtwatte habe erhalten und nach Vorschrift angewandt, der Erfolg, den sie leistete, ist nicht zu beschreiben.

Zittau.

Oscar Hänsel.

Spindlersche färbe = Annahme.

Um den Unannehmlichkeiten des langen Wartens überhoben zu sein, bitte ich die Damen, die Sommer-Saison zu berücksichtigen.

H. Wiese.

Strohdecken = Lager.

H. Wiese.

Das Brennmaterial-Lager

von

Heinr. Schultze jun.,

Entenplan und Rittergassenecke,

offerirt:

beste **Zwickauer Würfel-** und **Nusskohlen** in **Lowrys, Wispeln** und **en detail**, für Anfuhr werden die billigsten Preise berechnet.

Feiner

Briquettes,
Presskohlensteine und

beste trockene

Kohlensteine.

Der **Detail-Verkauf**, auch der Letzteren, findet fortwährend in dem Gehöfte in der **großen Rittergasse** statt.

Gummischebe

werden am dauerhaftesten und schnellsten reparirt bei **Robert Zahn**, Herren- und Damenschuhmacher, der Post gegenüber.

Vocal- und Instrumental- CONCERT

im Schlossgarten-Salon zu Merseburg,
Mittwoch den 15. Februar 1865, Abends 7 Uhr.

Programm.

I. Theil.

- 1) Overture zu „Athalia“ von Mendelssohn.
- 2) Liederfreiheit von Marschner.
- 3) Lied für die Deutschen in Lyon von Mendelssohn. } Chor- gesänge.
- 4) Rec. und Arie (Sopran) aus „Figaros Hochzeit“ von Mozart.
- 5) Amoll-Concert für Violine von Viotti.
- 6) Arndt's Wehrmannslied für Chor, Solostimmen und Orchester von Brandt.

II. Theil.

- 7) Overture zur „Zauberflöte“ von Mozart.
- 8) Waldlied von Mangold.
- 9) Der Jäger Abschied vom Walde von Mendelssohn. } Chor- gesänge.
- 10) Melancholie, Pastorale für Violine von Prume.
- 11) Sologesang für Sopran.
- 12) Borussia, Preussische Volkshymne mit grossem Orchester von Spontini.

Es wirken mit: die Concertsängerin Fr. Mumenthey aus Magdeburg, der Violin-Virtuos Herr Stöckel aus Leipzig, die vereinigten Capellen aus Merseburg und Lauchstädt und mehrere hiesige Gesangsvereine (circa 100 Sänger).

Billete zum Subscriptionspreise (à 5 Sgr.) sind zu haben bei den Herren: Kaufmann Schulze (am Dom), Kaufmann Wiese und Buchhändler Assessor Stollberg. An der Casse à Billet 7½ Sgr.; Programme und Texte à 1 Sgr.

Buchheister. Steeger. Brandt.

Gesellige Versammlung des Gewerbe-Vereins

Sonnabend den 11. Februar, Abends 8 Uhr, im Rischgarten.

Vorlesung des Herrn Prof. Osterwald.

Nach der Vorlesung wird ein Zusatz zu den Statuten der Wittwen- und Waisen-Pensionskasse berathen werden.

Das Directorium.

Sonnabend den 11. d. M. Abends

Salzkochen

bei **Wernicke**, Unteraltenburg.
Schwedische, Roth- und Weißkleeaat, sowie Esparfette kaufen zu höchsten Preisen
C. H. Schultze sen. & Sohn,
Merseburg, Roßmarkt.

Kleeaamen,

jeden Posten, kauft und bezahlt die höchsten Preise
Heinr. Schultze jun., Entenplan.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuer Hebe-Rollen der Gemeinden Dstrau und Lennewis sind festgestellt und liegen 31 Tage lang zur Einsicht bei dem Ortsrichter Wahler zu Lennewis und dem Ortsrichter Dießsch zu Dstrau der Betheiligten aus.
Dstrau und Lennewis, den 7 Februar 1865.

Dießsch, Ortsrichter.
Wahler, Ortsrichter.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Seiler zu werden, findet ein gutes Unterkommen bei

H. Bergmann, Seilerstr. am Markte.

Nach Magdeburg wird ein Klempnerlehrling zu ordentlichen Leuten und unter günstigen Bedingungen gesucht; nähere Mittheilungen giebt der Salzausgeber **W. Francke** in Dürrenberg.

Einen Lehrburschen sucht

Wilh. Prenz, Glasermeister,
Neumarkt 930.

Es ist Mittwoch den 8. Februar eine Ledertasche, enthaltend 1 Bund Schlüssel, 1 weißes Taschentuch, gezeichnet T. R., 1 Flaschen Haaröl, von dem Gasthof zum Hahn bis Unterbeuna verloren worden; der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im obigen Gasthof beim Besitzer abzugeben.

Der Ausverkauf von Ausschnitt- und Mode-Waaren in meinem Hause Entenplan Nr. 211 eine Treppe hoch im geheizten Zimmer wird von heute ab zu herabgesetzten Preisen fortgesetzt. **Philipp Gaab sen.**

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz &c. &c.

Ganze Packete zu 8 Sgr. — Halbe Packete zu 5 Sgr.

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Packete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei Gustav Lott.

Zeugnisse.

Em. Wohlgeb. ersuche ich, mir doch gefälligst noch zwei Tafeln Dr. Pattison's Gichtwatte zu übersenden, da mir die schon gebrauchte wesentliche Linderung verschafft hat. Den Betrag bitte durch Postvorschuß nachzunehmen.

Achtungsvoll

G. Lauer, Glasmeister in Laucha an der Anst. r.

Im Monat November hatte ich die ganze Zeit große Schmerzen im Knie, ich kaufte mir eine Tafel Dr. Pattison's Gichtwatte, die erste Nacht konnte ich ruhig schlafen und war in 5 Tagen ganz hergestellt. Da eine nahe Verwandte ein gleiches Schicksal leidet, so ersuche ich Sie dringend, von derselben drei große Packete mit Postvorschuß zu senden, mit umgehender Post.

Wachstädt, (Reg. Bez. Erfurt), 9. Dez. 1864.

Der Bäcker **Edmund Eins.**

Vorschuss-Verein.

Die **Quittungsbücher** werden vom **11. bis 25. d. M.** in den Stunden von **8—12 Uhr** Vormittags und **2—5 Uhr** Nachmittags bei dem Controleur **J. Bichtler** an die Mitglieder ausgegeben.

Die Dividende ist pro Thaler auf **2 Sgr. 9 Pf.** festgesetzt.

In den Terminen erfolgt die **Erfüllung** der Dividende zu vollen Thalern, sowie die Einzahlung der **Monatssteuern** für Januar und Februar.

Nach Ablauf des 25. Februar werden die nicht abgeholtten Bücher den Säumigen auf ihre Kosten zugesandt.

Merseburg, den 8. Februar 1865.

Der Vorstand.

Schloßtheater in Merseburg.

Dienstag 14. Febr. zum Benefiz für Frä. Linna Röttger auf Verlangen: Dorf und Stadt. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Erste Abtheilung: das Lorle, Zweite Abtheilung: Leonore.

Besetzung: Reinhard, ein Maler — Carl Bönicke. Gräfin Ida — Frä. Köhler. Lorle — Frä. Röttger.

Die Vorstellung findet im Abonnement statt.

Einen Lehrling sucht

Hendrich, Tapezireur.

Ein Bursche rechtlicher Eltern kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei dem Schmiedemeister **Buschendorf** in Corbetha.



Ein brauner Jagdhund mit weißer Brust ist zugelaufen und kann gegen Erfassung der Insektionsgebühren und Futterkosten innerhalb 8 Tagen abgeholt werden **Mühlberg Nr. 849.**

Am vergangenen Sonntag Abend ist auf dem Wege von der Scharfritzei bis nach der Breitestraße ein schwarzer Tuchmantel verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen Belohnung Breitestraße Nr. 494 neben der Post abzugeben.
Therese Sütbel.

Am Sonntage Septuagesimä (12. Februar) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Fr. Conf. A. Frobenius.	Herr Pastor Heinelen.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Bruner.	

Stadtkirche: Fröh 8 Uhr Beichte u. Abendmahl. Fr. Pastor Heinelen. Einjammung der Collecte für arme Studierende evangelischer Theologie.

Katholische Kirche. Sonntag den 12. ist Gottesdienst in Lützen; hier selbst ist um 9 Uhr früh Väien-Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lützen: Januar.

Geboren: dem Bergmann Erdmann eine Tochter; dem Handarb. Franke ein Sohn; dem Briefboten Waltherr eine Tochter; dem Zimmermann Schmidt eine Tochter; dem Schachtarb. Schumann eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachermstr. Schmidt eine Tochter; dem Bauvergesell Rosenbau ein Sohn; dem Bürger und Korbmachermstr. Göge eine Tochter; dem Bürger u. Klempnermstr. Müller ein Sohn; dem Nagelschmiedegesell Groß ein Sohn; dem Kunst- und Sabelsgärtner Stein eine Tochter; der P. Findeisen ein außerehel. Sohn. — Getrauet: der Bürger und Deconom Janisch mit Jgfr. A. D. C. Leß; der Zimmermann Käl-

biger mit F. W. Maasch; der Nagelschmiedegesell Wieg mit Th. A. Trautmann. — Gestorben: der Auszügler Schlippe, 64 J. 8 M. 13 T. alt, am Lungenschlag; das einzige Kind des Bürgers und Bäckermstr. Küstner, 5 M. 17 T. alt, an Krämpfen; das jüngste Kind des Handarb. Düttsch, 8 T. alt, an Krämpfen; das jüngste Kind des Bürgers und Getreidehändlers Schmeyer, 1 J. 1 M. 6 T. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des verstorb. Handarb. Pauli, 68 J. 3 M. 22 T. alt, an Altersschwäche; der Bürger und Fleischermstr. Polze, 47 J. 3 M. 22 T. alt, am Lungenschlag; der Sohn des Fleischermstr. Geinitz aus Muschwitz, 15 J. alt, am Nervenfieber.

Theater-Notiz.

Die beliebte Schauspielerin des Stadttheaters in Halle, Frä. Linna Röttger hat am nächsten Dienstag ihre Benefizvorstellung, sie hat Charlotte Birch-Pfeiffer wirksames und stets so gern gesehenes Schauspiel „Dorf und Stadt“ gewählt. Wir wünschen auch der hier gern gesehenen Benefiziantin ein recht volles Haus, da wir gehört haben, die Rolle der Lorle wäre Frä. Röttgers beste Parthie. Schließlich wollen wir Herrn Director Bönicke für die letzte Vorstellung von Donna Diana mit Herrn Friedrich Devrient als Gast unsern Dank abstatten.

(Fortsetzung.)

Zunächst sagen sie: es sei doch höchst auffällig und ein Zeichen von schlechter Voraussicht, daß die Regierung so erhebliche Mehreinnahmen nicht vorher berechnet und erwartet habe. Wenn dies nun wirklich ein Fehler wäre, so müßte er freilich dem Abgeordnetenhaus eben so zur Last fallen, wie der Regierung; denn über den Voranschlag der Einnahmen hat jeder Zeit eine vollständige Uebereinstimmung bestanden. Doch ist in Wahrheit gar kein Fehler begangen, vielmehr ist nach dem alten und guten preussischen Grundgesetz verfahren worden, die mutmaßlichen Einnahmen jedes folgenden Jahres immer nach dem Durchschnitt der wirklichen Einnahmen der drei vorhergehenden Jahre zu veranschlagen. Unsere Finanzwirtschaft hat sich bei dieser vorsichtigen Veranschlagung stets so gut befunden, daß kein Verständiger dazu rathen wird, davon abzugehen; denn es kann ja auch wieder einmal einige schlechtere Jahre geben und es wäre sehr schlimm, wenn man dann die Einnahmen leichtsinnig zu hoch veranschlagt und danach auch die Ausgaben angesetzt hätte.

Die eingetretene Mehreinnahmen und Ueberschüsse beruhen vor Allem darauf, daß die Gewerthätigkeit in Preu-

hen und demzufolge der öffentliche Wohlstand in den letzten Jahren einen Aufschwung genommen haben, wie nie zuvor, und daß alle diejenigen Erträge für den Staat, welche eben Früchte und Anzeigen des wachsenden Wohlstandes im Volke sind, beispiellos rasch zugenommen haben. Nur der allgeringste Theil der gesteigerten Einnahmen beruht auf dem Zuwachs an directen Steuern (welcher mit der steigenden Entwicklung der Bevölkerung im richtigen Verhältniß steht) und es ist bloße Verläumdung, wenn behauptet wird, daß jene Steigerung einen wachsenden Steuerdruck befunde. Ganz im Gegentheil ist die allseitige rasche Zunahme derjenigen Staatseinnahmen, welche auf dem sich mehrenden Erwerb und Wohlstand der Bevölkerung beruhen, der beste Beweis dafür, daß durchaus kein unverhältnißmäßiger Steuerdruck auf dem Volke lastet.

Wenn aber der zunehmende Erwerb vor Allem ein Zeichen erfreulicher Regsamkeit und Thätigkeit des Volkes selbst ist, so darf man doch sicherlich das Verdienst darum auch der Regierung nicht abschreiben, welche mit rastlosem und erfolgreichem Eifer Alles gefördert hat, was dem Aufschwung von Handel und Gewerbe dienen kann. Eines aber wird wohl jetzt Jedermann zugeben, daß nämlich die Klagen über „die traurige Lage des Landes“, über den Druck, welchen die Verfassungswirren angeblich auf das gesammte öffentliche Leben ausüben sollten, — sich durch jene Zeugnisse von der blühenden Lage des Landes eben so, wie durch Preußens Erfolge nach außen als eitel und unwahr erwiesen haben.

Aber grade diese Zeugnisse ruhmvoller und erfreulicher Entwicklung sind den Fortschrittsleuten ein Vergerniß, und sie schicken sich an, soweit ihre Macht reicht, dieselbe zu lähmen und zu vereiteln.

Sie wollen nicht, daß die Regierung in der glücklichen Finanzlage die Möglichkeit finde, eine kräftige und selbstständige Politik trotz des Widerstrebens des Abgeordnetenhauses ruhmvoll durchzuführen, — sie wollen nicht, daß das Land sich trotz des budgetlosen Zustandes glücklich fühle und erfreulich entwickle, — sie wollen nicht, daß unter einer von ihnen geschmälerten Regierung der Wohlstand und die Ehre des Landes erblühen.

Deshalb drängen sie dazu, daß das Abgeordnetenhaus die gute Finanzlage Preußens erschüttere und der bisherigen Entwicklung und Förderung von Handel und Wandel Hemmnisse bereite. Die Ueberschüsse und der Staatsschatz, um den uns die meisten Staaten beneiden, und alle unsere Steuerverhältnisse sollen in Frage gestellt, neue Ausgaben auch zu den nützlichsten und dringenden Unternehmungen, zu den Eisenbahnen, zur Flotte u. s. w. nicht bewilligt werden, wenn die Regierung nicht zuvor dem Abgeordnetenhaus den Willen thue.

So fordern es die Zeitungen der Fortschrittspartei, und so wird es in den Vorberathungen des Hauses hier und da bereits empfohlen.

Hoffentlich wird sich jedoch die Mehrheit nicht auf die gefährliche Bahn verleiten lassen, auf welcher das Haus sicherlich nicht zu einer Stärkung seiner Macht, sondern nur zu neuen Erfahrungen darüber gelangen könnte, daß in Preußen auch unter der jetzigen Verfassung der Schwerpunkt aller Macht und der lebendige Quell alles Gedeihens im Königthum ruht und daß die Landesvertretung zu einem segensvollen Wirken nur gelangen kann, wenn sie das Entgegenkommen der Krone zu gemeinsamen Schaffen für das Wohl des Landes erwiedert.

Verzeichniß

der im I. II. III. und IV. Quartal 1863 bei hiesigen Königl. Kreisgericht vorgekommenen Bestrafungen und Vergehen.

- 1) Bernhardt, Friedrich August, Ortsrichter aus Michtls, Bartmuß, Gottlob Schenkwich daselbst, wegen eines Vergehens im Amte resp. Theilnahme daran ein jeder mit 6 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 2) Ernst, Karl, Handelsmann aus Merseburg, wegen Unterschlagung mit 1 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Dauer.
- 3) Wittling, Franz, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Betrugs mit 3 Tagen Gefängniß.
- 4) Neuhaus, Adam, Dienstknecht aus Irma, Kühne, Johann Friedrich, Kutscher aus Lauchstädt,

Ziege, Johann Friedrich Gustav, Knecht aus Benkendorf, wegen Entwendung von Feldfrüchten in geringer Quantität ein jeder mit 1 Tag Gefängniß.

- 5) Meißner, unverehel. Emilie aus Lützen, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 6) Pilgrimm, Karl, Harmonikaspieler, wegen Gewerbesteuer-Contravention mit 1 Monat Gefängniß.
- 7) Theile, Gottfried, Dienstknecht aus Reichardtswerben, wegen Diebstahl mit 6 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Dauer.
- 8) Meißner, Friedrich Karl, Knabe aus Altscherbis, wegen Diebstahls, Bagabondirens und Bettelns mit 4 Tagen Gefängniß.
- 9) Voigt, Eduard Herrmann, pract. Arzt aus Lützen, wegen Beamtenbeleidigung mit 10 Thlr. Geldbuße.
- 10) Külle, Adolph, Lohgerbermeister aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 11) Fischer, verehel. Handarbeiter, Karoline geb Dieck aus Lützen, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 12) Waltherr, Samuel, Maurer aus Schaafstädt, Faust, Gottfried, Schuhmachermeister daselbst, wegen fahrlässig veranlaßter Entweichung eines Gefangenen ein jeder mit 1 Thlr. Geldbuße.
- 13) Naumann, Streckenarbeiter aus Köpschen, wegen fahrlässig in Gefahrsetzung eines Eisenbahntransports mit 14 Tagen Gefängniß.
- 14) Pfeiffer, verehel. Schuhmacher, Johanne Sophie geb. Block aus Merseburg, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 6 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Dauer.
- 15) Eise, verehel. Maurer, Johanne Rosine aus Schkeuditz, wegen Holzdiebstahls im weitern 3. Rückfalle mit 6 Pf. Holzersatz und 14 Tage Gefängniß.
- 16) Seiffert, Karl Friedrich, Handarbeiter aus Teuditz, wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.
- 17) Schubert, unverehel. Selma aus Merseburg, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 18) Thierbach, Samuel, Tagelöhner aus Delitz a/B., wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 19) Kusscher, Gottlob, Schuhmachermstr. aus Schaafstädt, Berg, August, Steuer-Aufseher daselbst, wegen Verläumdung ein jeder mit 5 Thlr. Geldbuße.
- 20) Alpert, Gustav Adolph, Dienstknecht aus Lauchstädt, wegen Diebstahls mit 3 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.
- 21) Scholz, Reinhold, Kellner aus Polnisch-Lissa, wegen Unterschlagung mit 4 Tagen Gefängniß.
- 22) Seidel, Anton Robert, Abtheilungsschreiber aus Merseburg, wegen wiederholten Betrugs und Landstreifens mit 9 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter polizeiliche Aufsicht auf gleiche Dauer.
- 23) Mieth, Karl, Knecht aus Benkendorf, Thierbach, Johanne, unverehel. aus Delitz a/B., wegen Ehebruchs ein jeder mit 4 Wochen Gefängniß.
- 24) Lehner, Karl Friedrich, Maurergesell aus Ermlitz, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.
- 25) Hameyer, Johann Christian Andreas, Handarbeiter aus Ostrau, wegen Beleidigung eines Beamten und Verletzung des Hausrechts mit 10 Tagen Gefängniß.
- 26) Röder, Hermann, Barbierlehrling aus Merseburg, wegen Unterschlagung mit 3 Tagen Gefängniß.
- 27) Raspe, Friedrich, Arbeiter aus Merseburg, wegen Vermögensbeschädigung mit 1 Tag Gefängniß.
- 28) Tesner, Karl Friedrich, Schuhmachermeister aus Zöschen, wegen vorsätzlicher Mißhandlung mit 4 Wochen Gefängniß.
- 29) Gilow, Karl, Diener aus Rosengarten auf der Insel Rügen, wegen wiederholten Betrugs mit 7 Monaten Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 2 Jahr.
- 30) Büschendorf, Ernst, Einwohner in Datzig, wegen Betrugs und Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.
- 31) Bock, gen. Muckwitz, Friederike Amalie aus Eilenburg, Müller, Wittve Karoline geb. Jänisch aus Merseburg, erstere wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und gewerbemäßiger Unzucht mit 9 Monat Gefängniß, letztere wegen Kuppelei mit 6 Monat Gefängniß, sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.